

Steifheit der Stadt mit auf das Land, und oft scheint es nicht, als sollten die Menschen, sondern als sollten die Kleider die Lust genießen. Nun ist der letzte Möbelwagen um die Ecke und wir fühlen wieder — daß man sich selbst genug sein kann, und wenn Göthe sagte: wenn er allein sei, so sei ihm dies die liebste Gesellschaft! so hat der große Mensch auch da wohl nicht so unrecht gehabt. Man darf dann doch wenigstens denken, was man will, wo man im Trubel kaum zum Denken kommen kann, oder wohl gar Dinge denken müßte, die unangenehm werden könnten, wenn sie zufällig laut würden. Um Ihnen nun gleich noch etwas so recht aus unserem Dorfleben zu sagen, so ist u. A. auch das Gedeihen unseres Vorkaufvereins, dessen erster und vorzüglichster Zweck es ist: dem mittellosen Gewerbetreibenden, sowie auch Demjenigen, der oft augenblicklich eine größere Summe gebraucht, die Mittel zum lebhaften Betrieb seines Geschäftes in die Hände zu geben, ein höchst erfreuliches, wovon Ihnen die hier folgende kurze Uebersicht ein deutliches Bild geben wird. Seit Februar 1857 besteht der Verein, der niedrigste Monatsbeitrag ist 5 Ngr. Auf diese Weise sind im Jahre 1857 eingegangen: im Februar 23 Thaler, im März 43 Thaler, im April 83 Thaler 10 Ngr., ferner

Monat	Monatsteuer im	ausgezählte Vor-	aufgenommene
	12 Thl. — Ngr. — Pf.	schüsse.	Gelder.
Mai	121 Thl. — Ngr. — Pf.	100 Thl. — Ngr. 51 Thl. 10 Ngr. — Pf.	
Juni	173 = 20 = — = 230 = — = 180 = — = — =		
Juli	208 = 27 = 5 = 453 = — = 215 = — = — =		
Aug.	284 = 10 = — = 431 = 10 = 225 = — = — =		
Sept.	338 = 17 = 5 = 514 = 20 = 247 = — = — =		
Oct.	418 = 22 = 5 = 565 = — = 289 = 20 = — =		
Nov.	450 = 2 = 5 = 720 = — = 327 = 20 = — =		
Dec.	483 = 2 = 5 = 810 = — = 329 = 20 = — =		
1858.			
Jan.	529 = 2 = — = 712 = — = 294 = 23 = 1 =		
Febr.	558 = 15 = — = 977 = — = 518 = 23 = 1 =		
März	666 = 25 = — = 1034 = — = 616 = 28 = 1 =		
April	5+7 = 17 = 5 = 919 = — = 410 = 18 = 5 =		
Mai	620 = 22 = 5 = 911 = — = 444 = 8 = 5 =		
Juni	657 = 20 = — = 964 = — = 466 = 3 = 5 =		
Juli	709 = 7 = 5 = 1141 = — = 631 = 25 = 9 =		

6927 Thl. 12 Ngr. \*) 10482 Thl. 5258 Thl. 20 Ngr. 7 Pf. Wir glauben, daß ein solches Ergebnis erfreulich und vertrauensweckend genug, um eher von den Regierungen unterstützt, als behindert, oder gar verboten zu werden, wie in Hannover.

— Das „Leipz. Tagebl.“ brachte ohnlängst einen kurzen Bericht über das rasche Emporblühen und glückliche Gedeihen der Dresdner Papierfabrik. Jeder, der für dieses Unternehmen sich interessirte, oder dem überhaupt Papierproduktion und Papierbedarf nicht gleichgültig ist, wird daher auch gelesen oder gehört haben, welche Angriffe und Verdächtigungen gerade dieses Dresdner Etablissement bei seinem Entstehen zu ertragen hatte. Nicht nur in Zeitungen wurde das Publikum durch gehässige Artikel vor der Betheiligung an jenem Unternehmen gewarnt, es erschienen sogar förmliche Schriften darüber, und wir erinnern nur an das eine Werk: „Beleuchtung der Behauptungen und Versprechen, wodurch die Actienzeichnung der Dresdner Papierfabrik besüwortet wurde, von A. E. Keferstein sen.“ In der That, diese Angriffe mußten befremden, und um so erfreulicher ist es, daß das „Leipz. Tagebl.“ und „S. G. Z.“ die Gewisheit hinstellen,

\*) Mit Einschluß der obenstehenden Monate Februar, März und April.

Museum, Kgl. Gemaldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertage (von 12—3 U.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—4 U.) freier Entr., Mont. u. Mittw. (v. 10—4 U.) geg. Karten à 5 Ngr., Sonnabends (v. 10—1 U.) gegen Führung (6 Pers. 3 Thlr.)  
 Historisches Museum im Zwinger. Gegen Karten à 2 Thlr. für 6 Personen gültig. Director: Krautling, Sophienstr. 6.

wie das Unternehmen im besten Fortschritte begriffen ist und man im Ganzen die Ueberzeugung gewonnen hat, wie die prognosticirte Rentabilität diesem Unternehmen nicht fehlen kann. Denkt man nun in Hinblick auf diese Unternehmung an die jetzt ins Leben tretende „Leipziger Papierfabrik zu Rossen“, so dürfte hier ein Gleiches geschehen, um so mehr, da gerade diesem Unternehmen bedeutende Vortheile zur Seite stehen. Wundern wird sich übrigens Niemand darüber, daß auch die „Leipziger Papierfabrik zu Rossen“ von Angriffen geneckt wird. Das ist der Welt Lauf und so lange solche Angriffe anonym sind, tragen sie ja ohnedies und durch sich selbst einen Character, der nicht gefährlich ist. So wird denn die „Dresdner“ und die „Leipziger Papierfabrik“ von Neuem den Beweis liefern, daß das wirkliche Zeitgemäße sich ruhig entwickelt und stets zu einem günstigen Stande gelangt.

— Es wird jetzt beabsichtigt, „einen Verein sächsischer Geistlicher zur Gewährung einer Pensionsbeihilfe an emeritirte Amtsbrüder“ zu gründen, wie ein ähnliches Unternehmen unter den Lehrern Sachsens schon seit 4 Jahren und zwar mit gutem Erfolge besteht. Der Betrag der jährlichen Pensionsbeihilfe für Geistliche ist zunächst auf 100 Thlr. vorgeschlagen, die Jahressteuer jedes Mitgliedes auf 3—5 Thlr., je nach dem Alter. Die constituirende Versammlung findet am 23. Nov. d. J. Vorm. 11 Uhr in Riesa statt, der Statutenentwurf aber ist in der eben erschienenen Nr. 44 der „Sächs. Schulztg.“ zur Veröffentlichung gebracht worden.

— Das Stadttheater in Meissen ist seit mehreren Tagen den Vorstellungen des Circus Hüttemann und zwar nicht nur den Hüttemann'schen Vierfüßlern, sondern auch Behufs athletischer Experimente „Frachtfuhrmannspferden“ — ja sogar laut Bekanntmachung „zwei der stärksten Ochsen Meißens“ geöffnet worden.

— Am 29. Oct. Nachm. in der 6 Stunde ist bei 1½ Grad Wärme in Zwickau der erste Schnee gefallen.

— Am 28. Oct. verschied der vormalige Bürgermeister Starke in Bautzen nach längerem Leiden am Schlagflusse.

— In Rauschwitz bei Elstra, woselbst vor circa 4 Wochen das Schafische Bauergut ein Raub der Flammen wurde, ist am 28. früh nach 4 Uhr abermals ein Bauergut, dem Renten-Einnehmer Steglich gehörig, mit sämtlichen Erntevorräthen und allen Mobilien in Asche gelegt worden. Nur mit großer Mühe konnte das größere Vieh gerettet werden, dagegen sind eine Menge Gänse und anderes Federvieh mit verbrannt. Als der ruchlosen Brandstiftung sehr verdächtig soll bereits ein junger Burische gefänglich eingezogen worden sein.

— Für den Festball, den die Stadt Prag zur Enthüllungsfest des Radetzky-Monumentes veranstaltet, werden bereits umfassende Vorbereitungen getroffen und der Ballsaal der Sophieninsel wird durch einen Zubau vergrößert. Es soll bei demselben die strengste Hofballtoilette beobachtet werden. Am 25. Oct. hat man mit der Abtragung des Baugerüstes, welches das Monument bis jetzt umgab, begonnen. Wie man vernimmt, werden auch Sr. M. der König von Sachsen und mehrere andere deutsche Fürsten dem Feste, das ein großartiges zu werden verspricht, beiwohnen.

— Erledigt ist: das Pfarramt zu Großenhennersdorf (Oberlausitz), Coll: die Direction der Brüder-Unität zu Herrnhut; das Diakonats zu Wolkenstein (Marienberg), Coll: der Stadtrath zu Wolkenstein; die zweite ständige Lehrerstelle zu Großenhennersdorf (Oberlausitz), Coll: die

Naturhistorisches Museum im Zwinger, Dienstag u. Freitag freier Entr. v. 8—10 U. Mont., Mittw., Donnerst. u. Sonnabend n. Anmelde. 6 Pers. 1 Thlr., Pers. 5 Ngr. Dir.: Prof. Reichenbach.  
 Mineralogisches Museum im Zwinger, Dienst. u. Freit. freier Eintritt v. 10—12 Uhr. Mont., Mittw. u. Donnerst. v. 9—12 U. gegen 5 Ngr. Eintrittsgeld. Director: Professor Geinitz.

Brüder-  
Ober-  
rium der

des Inne-  
nung in

keine neu-  
biertel, e-

soß man  
von ein

gen zu l-  
lassen m

ten Klein-  
einzulass

ger in v-  
nifer mi

Lagen g  
Ue-  
gebalken

solte, fi  
es jedoc

lung der  
Pfund z

Eintheil

nicht ge  
men I

fürsten  
berden

rem Lu  
beifund

schem V  
von W

vorgef-  
wird h

fel sein  
vom äß

des S  
Stück-  
aber es

wollen  
den ab-

vielen  
der der  
und be  
Wiß, d  
logische  
lich un  
orts w  
zwar n

Wissen  
kenner  
und gr  
geschri  
milder  
das M

R. B.  
Grün-  
Thl.  
Vorze  
6 P  
Wiß